

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 2: **Wohnungsbau = Construction d'habitation = Housing Construction**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



spezialauskleidung seit 40 jahren erprobt

Ausführung nach den neuesten Vorschriften des Eidgenössischen Amtes für Gewässerschutz, Bern. — Neubeschichtungen von alten Oeltanks.

tankbau otto schneider zürich



frohburgstr. 188 zürich 6

telefon 051-26 35 05

Buchbesprechung

Le Corbusier – 1910 bis 1965

Im Verlag für Architektur, Zürich, ist die zweite Auflage des von Willy Boesiger und Hans Girsberger herausgegebenen Bandes «Le Corbusier – 1910 bis 1965» erschienen. Die erste Auflage war 1960, noch zu Lebzeiten Le Corbusiers, herausgekommen. Die neue Auflage ist von den Herausgebern überarbeitet und ergänzt worden. Der Band gibt einen umfassenden Überblick über das gesamte Schaffen des Schweizer Architekten, der der Architektur neue Wege gewiesen hat. In fünf großen Abteilungen breitet sich das Werk Le Corbusiers aus: Wohnhäuser, große Bauten, Museen und sakrale Bauten, Modulor, Malerei, Skulpturen, Wandteppiche und Stadtplanung. Jede Abteilung enthält eine sehr große Zahl von Abbildungen nach ausgeführten Bauten und Entwürfen mit Grundrissen, anderen technischen Unterlagen und zahlreichen Handskizzen Le Corbusiers. Die großen Arbeiten aus Le Corbusiers letzten Lebensjahren (seit 1959) bilden wertvolle Bereicherungen gegenüber der ersten Auflage: unter anderem das Visual Arts Center in Cambridge, Massa-

chusetts, das für Venedig projektierte Spital, das Rechenzentrum für die Firma Olivetti, das Kongreßhaus für Straßburg, ein Ausstellungsgebäude für Stockholm, die geplante französische Botschaft für Brasilia und das nach Le Corbusiers Tod in Zürich ausgeführte Centre Le Corbusier. Eine Reihe von Grundrissen und vor allem mehrere Gemälde und Skulpturen sind farbig reproduziert. Die Einleitung umfaßt eine generelle Würdigung und die biographische Darstellung des Lebens Le Corbusiers von Hans Girsberger sowie ein Werkverzeichnis ausgeführter und projektierte Werke sowie eine Übersicht über die von Le Corbusier herausgegebenen Bücher und Schriften, der sich ein Hinweis auf die wichtigsten Bücher über Le Corbusier anschließt. Der in großem Breitformat gehaltene Band zählt zu den grundlegenden Werken über den Architekten.

Berichtigung

Chronik 1/68

Im Beitrag «Kosten je Arbeitsplatz» von Professor Curt Siegel und Carl Solf wurden in der Abbildung auf Seite 12 die beiden unteren Textspalten vertauscht. Dem Text des Beitrages gemäß sind die niedrigen Preise dem klimatisierten Großraumbüro zuzuordnen.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Psychiatrische Klinik in Embrach ZH

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich eröffnet unter dem im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 2 Jahren im Kanton Zürich niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität einen Wettbewerb für die psychiatrische Klinik in Embrach ZH. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sieben bis neun Entwürfen Fr. 70 000.– und für Ankäufe Fr. 18 000.– zur Verfügung. Im Preisgericht sind Regierungsrat A. Günthard, Baudirektor (Vorsitzender); Kantonsarzt Dr. H. Büchel; Regierungsrat Dr. U. Bürgi, Gesundheitsdirektor; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA; Hans Pfister, Arch. BSA/SIA; Dr. med. O. Sautter, Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; Kantonsbaumeister Bruno Witschi, Arch. SIA; Experten und Ersatzmänner sind E. Hillmann, Verwalter der kantonalen psychiatrischen Klinik Burghölzli; Heinrich E. Huber, Arch. SIA, Adjunkt des kan-

tonalen Hochbauamtes; Professor Dr. med. E. Stoll, Direktor der psychiatrischen Klinik Rheinau; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walchtor, Zürich (Postscheckkonto 80-1980, Rechnungssekretariat der Baudirektion, Zürich), bezogen werden. Einlieferungstermin ist der 31. Mai 1968.

Katholische Kirche in Malleray BE

Eröffnet von der Kirchgemeinde Malleray-Bévilard unter den Architekten, die in den sieben Bezirken des Berner Juras, im Bezirk Biel, in den Kantonen Solothurn, Basel-Land und Basel-Stadt heimatberechtigt oder niedergelassen sind. Dem Preisgericht steht für vier oder fünf Preise eine Summe von Franken 11500.– zur Verfügung. Im Preisgericht sind Camille Frossard, Direktor der Kantonalbank (Präsident); Dr. med. Antoine Baettig, Bévilard; Bernard Mertenat, Ing. SIA, Moutier; Walter Moser, Architekt, Baden; Georges Schaller, Architekt, Freiburg; Ersatzmänner sind Rudolf Gasser, Elektromechaniker, Bévilard; Edouard Weber, Arch. SIA, Neuenburg. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 100.– auf dem Postscheckkonto 25-8379 (Recette paroissiale catholique, Malleray-Bévilard) bezogen werden. Einlieferungstermin ist der 26. März 1968.

Schreinerei

Innenausbau

Zimmerei

Wehntalerstr. 17 Zürich 57 Tel. 051 261614

Pavillons Mobilwände Hallendächer Saaldecken Holzbau

Müller Sohn+Co MS